



Es gilt das gesprochene Wort

Donnerstag, 20. Dezember 2018

Konstituierende Kantonsratssitzung, Annahme der Wahl zum Statthalter

Ansprache zur Annahme der Wahl als Statthalter

Sehr geehrte Frau Kantonsratspräsidentin

Geschätzte Kollegin, geschätzte Kollegen

Werte Damen und Herren Kantonsräte

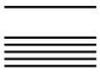
Liebe Gäste

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen. Gestatten Sie mir, zunächst jedoch allen Gewählten zu ihrer Wahl zu gratulieren und ihnen viel Erfolg zu wünschen; Ihnen, geschätzte Kantonsrätinnen und Kantonsräte, aber vor allem der neuen Frau Kantonsratspräsidentin Monika Barmet und dem neuen Herrn Landammann Stephan Schleiss.

Die Wahl zum Stellvertreter ist - wie die erfahrenen Kantonsrätinnen und Kantonsräte wissen - nicht selten die entscheidendere, umstrittenere als jene zum Präsidenten. So kann sich in unserem System derjenige, der zum Vize gewählt wird, Hoffnungen machen, dass ihm der Wahlkörper dann einst auch bei der Präsidiumswahl gnädig sein wird. Ihre Wahl ist deshalb nicht nur eine formelle Pflicht, sondern tatsächlich eine Ehre. Vielen Dank auch dafür.

Gemeinhin philosophieren gewählte Statthalterinnen und Statthalter an dieser Stelle über die Bedeutung und die Wichtigkeit des Statthalteramtes. Denn wenn der Gesetzgeber dem Statthalter ein so dürres Pflichtenheft vorgibt, dann schafft das Raum für politische Phantasie oder Philosophie - wie Sie wollen.

Die vornehmste Rolle des Herrn Landammann, des Regierungschefs in unserem Kollegialsystem, ist die eines "Primus inter pares", des Ersten unter Gleichen. Wenn das so ist, dann bin ich als Statthalter der "Par inter pares", der erste Gleiche unter Gleichen. Meine Aufgabe ist es somit, bereit zu stehen, aber nicht zu führen. Ich bin quasi für die Kollegialität zuständig, während der Landamman der Chef ist.



Sie können auf mich zählen: Ich stehe bereit, mich als "Par inter pares" für die Kollegialität, die Stärke und die Geschlossenheit des Regierungsrats einzusetzen. Die Leistungsfähigkeit des Regierungsrats hängt wesentlich davon ab, ob wir als Kollegium besser sind, als wenn jemand alleine bestimmen würde. Ich freue mich deshalb auf meine Aufgabe als Statthalter und Hüter des Kollegiums.

In diesem Sinn erkläre ich Annahme der Wahl.